

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 18. Juni 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 77

Stand: 23.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 18.6.48, Schliersee: Firmung. [*Über der Zeile:* „Dort recht erfreulich Fabre-Diakone.“] Vorabend hinaus - eine Stunde, zehn Minuten - Weg über Holzkirchen schlecht. Besser über Gmund. Bei Tisch dort Becker und Dr. Petri, der mir auch seine Frau vorstellt und sein Kind (erhält Schokolade, Pullover und ein Paar Strümpfe). Er zeigte uns die alte Stiftsbibliothek. Im Pfarrhof Kaffee und Zucker - wird dankbar angenommen. Frau Frank lasse ich kommen mit Michael, zwei Schokoladen, ein halbes CARE, das Friedbald eigens nach Fischhausen fahren muß. Vor dem Pfarrer will ein Uhrmacher ein Haus bauen, obwohl die ganze Gemeinde dagegen ist, nur der Geistliche Rat dafür. Nach der Firmung wird es dem Pfarrer, der gepredigt hatte, schlecht - er soll ins Krankenhaus.

17.00 Uhr: Zwei Stunden Professor Höfer, Paderborn, wegen Una Sancta in Seeshaupt.

Pfarrer Schlüter für den Weihbischof.